

Ökumenische Bahnhofsmission Aachen

Offene, niedragschwellige Anlauf- und Vermittlungsstelle für alle Menschen,
die sich am Hauptbahnhof aufhalten und Hilfe benötigen



Aachen im Januar 2008

Liebe Interessierte,
liebe MitarbeiterInnen!

Endlich ist es soweit!

Die Konzeption, die den Einstieg und die Zusammenarbeit in der Aachener Bahnhofsmission erleichtern soll, ist aktualisiert.

Angefangen mit der geschichtlichen Entwicklung der Bahnhofsmissionen in Deutschland, gefolgt von den wichtigsten Aspekten für unsere heutige soziale Arbeit, vertrauen wir darauf, mit der Erläuterung des zugrundeliegenden kirchlichen Auftrags den Bogen für die Aachener Bahnhofsmission geschlossen zu haben.

Dieses Heft soll all jenen, die sich für unsere Arbeit interessieren, eine gelungene Hilfe sein. Insofern hoffen wir, alle wichtigen Informationen untergebracht zu haben.

Sollten doch noch Fragen offen geblieben sein, stehen wir jederzeit und auch zu festen Sprechstunden gerne zur Verfügung.

Wir wünschen allen MitarbeiterInnen gute Dienstzeiten, den neu Hinzukommenden einen guten Start und freuen uns auf unsere (weitere) Zusammenarbeit !

Regit Klein

Elke Dille-Schreiber

Ökumenische Leitung

Das Team der Bahnhofsmision Aachen	S. 4
Zielgruppen und Zielorientierung	S. 5
Was wir uns wünschen!	S. 6
Aufgaben der freiwillig engagierten MitarbeiterInnen	S. 7
Mitarbeiterereindrücke	S. 8
Was wir bieten!	S. 10
Bahnhofsmision als Aufgabe der Kirche	S. 11
Organigramm	S. 11
Statistik 2006 der Aachener Bahnhofsmision	S. 12
Gesprächskreise	S. 13
Öffnungszeiten	S. 14

Geschichte der Bahnhofsmissionen in Deutschland

Die Gründung der ersten Bahnhofsmission (BM) 1894 in Berlin war die Antwort engagierter evangelischer Christinnen auf die Problemlage vieler junger Frauen, die aufgrund der wachsenden Industrialisierung in die Städte zogen und dort der Ausbeutung am Arbeitsplatz, der Gefährdung durch unseriöse Angebote und auch der Bedrohung durch Mädchenhandel ausgesetzt waren.

Seit 1910 arbeiten evangelische und katholische ChristInnen unter der Leitung der

„Konferenz für Kirchliche Bahnhofsmission in Deutschland“ zusammen.

Die steigenden Aufgaben führten zu verbesserten Arbeitsbedingungen und überzeugten die Reichsbahn der BM eigene Räume zur Verfügung zu stellen. Die Arbeitsinhalte veränderten sich im Laufe der Jahrzehnte immer wieder.

Gesellschaftliche Veränderungen, eine Zunahme von Armut und Vereinsamung, ein fortschreitender Wertewandel und der Verlust tragfähiger sozialer Gemeinsamkeiten führen in der Bahnhofsmission, als offene Beratungsstelle, heute zu einem weiten, unspezifischen Klientenkreis.

Neben den Reisehilfen bemüht sich die BM deshalb auch heute noch um Menschen, die sich am Bahnhof aufhalten und durch verschiedenste Problematiken am Rande unserer Gesellschaft stehen.

Das Team der Bahnhofsmission Aachen

Seit 2000 beschäftigt die BM Hauswirtschafter/innen, die für den hauswirtschaftlichen Bereich sowie die Reinigung der Räume zuständig sind.

Den größten Teil des Teams bilden nach wie vor die ehrenamtlichen HelferInnen. Zurzeit engagieren sich in der Aachener BM mehr als zwanzig freiwillige

MitarbeiterInnen mit unterschiedlichen Aufgaben, die von zwei Sozialarbeiterinnen angeleitet werden.

Darüber hinaus können SchülerInnen, Auszubildende und StudentInnen ihre schulbegleitenden Praktika ableisten.

Wir sind ein modernes, unterschiedlichste Berufsgruppen, verschiedene Religionen und alle Altersstufen umfassendes Team beiderlei Geschlechts.

Zielgruppen und Zielorientierung

Die ökumenische BM Aachen versteht sich als offene **Anlauf- und Vermittlungsstelle** für alle Menschen, die sich am Bahnhof aufhalten und Unterstützung benötigen.

Hieraus ergeben sich zwei Arbeitsschwerpunkte:

- Hilfestellung unterschiedlichster Art und Weise für Personen mit Schwierigkeiten im Reiseverkehr
- Niedrigschwelliges Hilfsangebot für gefährdete und benachteiligte Menschen am sozialen „Brennpunkt Bahnhof“

Im Reiseverkehr übernimmt die BM die Betreuung und Begleitung von körper- und geistig behinderten, minderjährigen und älteren Menschen und Familien mit Kindern mit dem Ziel, die Mobilität zu fördern bzw. zu erhalten. Sie unterstützt ebenso Reisende, die durch unvorhersehbare Ereignisse in Schwierigkeiten geraten sind.

Am Hauptbahnhof als ständigem Ort des Kommens und Gehens betreut die BM einen unspezifischen Personenkreis aller Altersstufen. Es kann sich hierbei um Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, (Früh)-Rentner, Suchtkranke, Wohnungslose, Haftentlassene, psychisch Kranke, körper- oder geistigbehinderte Menschen handeln. Ein Teil der BesucherInnen weist eine Mehrfachproblematik auf.

Wir kommen Besuchern mit Akzeptanz wie auch menschlicher Wärme entgegen und pflegen eine christlich orientierte, partnerschaftliche Beziehungsstruktur. Schwellenängste zu sozialen Einrichtungen sowie Selbsthilfegruppen oder Behörden können über die BM reduziert werden.

Was wir uns wünschen!

Freiwillig Engagierte, die nicht wegen ihres Lebensunterhalts mitarbeiten, kommen mit der intensiven Motivation zu helfen, oft auch aus einem starken religiösen Impuls und setzen sich voll und ganz ein.

Sie sind nicht so sehr in Gefahr, der Routine zu verfallen, bringen Ansprüche der Arbeit aus einem anderen Blickwinkel ins Bewusstsein und können einen notwendigen Ausgleich für die hauptamtlichen MitarbeiterInnen der BM darstellen.

Sehr oft kann ein/eine ehrenamtliche/r HelferIn auf einem Spezialgebiet größeres fachliches Wissen anbieten als ein/eine hauptamtliche/r. Sie/er kann auch durch ihre/seine Beziehungen Kontakte schaffen, die ein gesellschaftliches Miteinander bewirken und/oder andere Hilfsquellen erschließen.

Folgende Kompetenzen und Voraussetzungen sind für ein freiwilliges Engagement in der BM von Vorteil:

- Persönliche Stabilität und gesundheitliche Eignung
- Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Vorurteilsfreie Einstellung gegenüber allen BesucherInnen
- Verantwortungsbewusstsein

Aufgaben der freiwillig engagierten MitarbeiterInnen

„Die ehrenamtliche Arbeit in der BM ist wie auf kaum einem anderen Gebiet kirchlicher Sozialarbeit möglich und nötig. Möglich, weil jeder, der kirchliche, soziale Arbeit bejaht und seine Fähigkeiten zur Verfügung stellen will, gebraucht wird. Nötig schon darum, weil nicht genügend hauptberufliche MitarbeiterInnen bezahlt werden könnten.“ (Konferenz für Kirchliche Bahnhofsmission in Deutschland)

Die Aufgaben für ehrenamtlich Engagierte können in folgende Tätigkeitsbereiche unterteilt werden:

1. Reisehilfen und Reisebegleitung
2. Innendienst
3. Projektarbeit
3. Gewinnung von Geld- und Sachmitteln

Innendienst

- Tagesstatistik
- Gespräche und Spiele
- Beratung
- Information
- Kleiderausgabe
- Fahrkartenvermittlung
- Organisation von Reisehilfen
- Vermittlung
- Notübernachtung
- Getränke- und Essensausgabe
- ehrenamtliche Teamleitung (bei Wunsch und Eignung)

Außendienst

- Rundgänge zu zweit auf dem Bahngelände
- Begleitungen auf dem Bahngelände
- Hilfe beim Ein-, Um- und Aussteigen
- Reiseinformationen und –auskünfte
- Reisebegleitungen
- Allg. Auskünfte
- Vermittlung
- Sammlungen
- Kooperation mit DB und BP
- Begleitung zu Ämtern etc.
- Kranken- und Gefängnisbesuche

Mitarbeiterindrücke

"Ehrenamtliche Tätigkeit ist für mich wichtig, weil ich meine Zeit und Kraft nützlich einbringen möchte um anderen Menschen helfen zu können – gebraucht zu werden. Das gibt mir ein gutes Gefühl. Ein weiterer Grund ist der Kontakt zu anderen Ehrenamtlichen mit denen ich zusammen arbeite."

(Ursel, 71 J.)

"Ich arbeite seit dem 1.04.2006 als ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Bahnhofsmision. Die Arbeit mit Menschen machte mir schon immer viel Freude. Gerade die unterschiedlichen Charaktere unseres Kundenkreises faszinieren mich immer wieder. An meiner Arbeit freut mich der kameradschaftliche Umgang untereinander und das respektvolle Verhalten unserer Besucher."

(Kathi, 66 J.)

"Ich arbeite seit dem 1.08.07 als Praktikant in der Bahnhofsmision. Entschieden habe ich mich dazu im Rahmen eines Schulpraktikums. Dort mach ich mein Fachabitur im Sozial- und Gesundheitswesen. Mir macht die Arbeit sehr viel Spaß. Gerade die Chance Menschen helfen zu können, erfüllt mich mit sehr viel Freude. Es gab eine Zeit in meinem Leben, in der ich Hilfe bekommen habe und jetzt darf ich davon was zurückgeben."

(Max, 19 J.)

Seit dem Tod meines Mannes 2001 bin ich ehrenamtlich in der Bahnhofsmision tätig. Zu der Zeit wusste ich noch nicht, dass mir die Arbeit so viel Freude und Zufriedenheit geben würde. Es geht nicht immer fried- und freudevoll zu, wenn man die Schicksale der einzelnen Personen miterlebt. Doch die Erfahrung und

das Glücksgefühl, anderen Menschen zu helfen, bereichert mein Leben immer wieder auf´s Neue."
(Marlies, 58 J.)

"Die Bahnhofsmission ist seit 4 Jahren für mich quasi wie eine zweite Heimat. Drei Jahre war ich ehrenamtlich und nun bin ich fast ein Jahr hauptamtlich dabei und die vielfältige Arbeit mit den unterschiedlichsten Menschen - Besuchern sowie Kollegen - macht die Tätigkeit spannend, anregend und interessant."
(Joachim, 53 J.)

"Bei meinem Dienst am Bahnsteig lerne ich sehr viele Menschen mit den verschiedensten Nationalitäten kennen Es ist sehr schön, ständig wechselnde Menschen aus allen Altersgruppen zu sehen und mit ihnen teilweise ins Gespräch zu kommen. Aachen ist ein Grenzbahnhof zu den Niederlanden und Belgien, daher kommen viele Reisende die Probleme durch Verlust ihrer Papiere, Fahrkarte etc. haben. Nicht in allen Fällen ist Hilfe oder Vermittlung an andere Einrichtungen möglich. Manche Menschen wünschen auch keine Hilfe. Diese vielfältige Arbeit bereitet mir viel Freude und Spaß und der Außendienst ist das `Salz´ in der Suppe. Ich verzichte nur ungern und nur bei unvorhergesehenen Ereignissen auf meinen Außendienst."
Gerhard, 59 J.

Was wir bieten!

Wir legen Wert darauf, dass sich ehrenamtliche HelferInnen im Dienst geschätzt und geschützt fühlen. Von daher begleiten und unterstützen wir unsere Laienkräfte bei der Ausübung und bewussten Wahrnehmung und Reflexion ihrer Arbeit.

Im 8-wöchentlichen Turnus treffen wir uns zum 'Gemeinschaftsabend'. Dieses Treffen gibt uns Gelegenheit uns als Team zu erleben und zwanglos Interessantes auszutauschen.

Jede Woche findet ein Teamgespräch statt. Es nehmen sowohl Haupt- als auch Ehrenamtliche und PraktikantInnen teil. Diese Besprechung ist für alle Teammitglieder offen und eine hohe Beteiligung ist ausdrücklich gewünscht. Die Protokolle dieser Gespräche werden über die Mitarbeiterfächer verteilt. Dieses Gespräch dient der Strukturierung der Arbeit, gewährleistet einen höheren zielorientierten Informationsaustausch und gibt Handlungssicherheit.

Darüber hinaus stehen wir ebenfalls für Einzelgespräche zur Verfügung. Neben dem Erst- und Orientierungsgespräch bieten wir individuelle Termine, auch außerhalb der regelmäßigen Sprechstunde (di 11.00 – 13.00/do 14.00 – 16.00).

Der Trägerverein IN VIA e.V. bietet auf örtlicher Ebene von Fachkräften geleitete mehrstündige Fortbildungsseminare an, deren Inhalte die freiwillige Arbeit mit Menschen erleichtern helfen (z.B. zwischenmenschliche Kommunikationsstörungen).

Über die Bundeskonferenz für Kirchliche Bahnhofsmision in Deutschland werden ebenfalls regelmäßig 5-tägige Fortbildungen für freiwillig engagierte MitarbeiterInnen angeboten. Diese gliedern sich in Grund- und Aufbaukurse und beinhalten bahnhofsmissionsbezogene Schwerpunkte wie Reisebegleitungen, Zusammenarbeit mit DB/BP/BM, aber auch psychische Erkrankung, Sucht, Kommunikation, Obdachlosigkeit etc.

Die Finanzierung der Fortbildungsmaßnahmen wird von den beiden Trägervereinen der Aachener Bahnhofsmision geleistet.

Bahnhofsmision als Aufgabe der Kirche

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.“

Bahnhofsmision ist erfahrbare Kirche am Bahnhof, einem Ort, der in besonderer Weise zugleich Mitte und Rand einer Stadt darstellt.

Wer Seelsorge übt, muss zugleich beachten, dass der Mensch nicht nur ein Einzelner ist. Man kann ihn nicht allein für sich betrachten ohne seine soziale Umwelt, nicht ohne die Strukturen, die ihn umgeben und prägen, die ihn vielleicht krank gemacht haben, nicht ohne seine Familie und die sonstigen Lebensbedingungen und die damit verbundenen oder vorenthaltenen Entwicklungschancen.

Als kirchlicher Dienst ist BM praktizierte Nächstenliebe im persönlichen, sozialen und politischen Bereich mit Parteinahme für (vorübergehend) in Not geratene, schwache, ausgelieferte und ausgegrenzte Menschen. Die Arbeit der BM gehört zu den grundlegenden Aufgaben kirchlicher Sozialarbeit.

(Ausschnitte aus „100 Jahre Bahnhofsmision“, Hrsg. Konferenz für Kirchliche Bahnhofsmision in Deutschland)

Organigramm Bahnhofsmision Aachen

Träger

Diakonisches Werk im Kirchenkreis
Aachen e.V.
Frere-Roger-Str. 2-4, Aachen
Tel. 401030
Email: info@diakonie-aachen.de



IN VIA Aachen e.V.
St.-Josefsplatz 1-3, Aachen
Tel. 609080

Email: zentrale@invia-aachen.de



Gremien

Ökumenische Leitung	Teamleitungs- gespräch	Teamgespräch	Träger- Leitungs- Treffen	Ehrenamtlichen Gesprächskreis
------------------------	---------------------------	--------------	---------------------------------	----------------------------------

Mitarbeiter

Evg. LeiterIn Kath. LeiterIn	8 Arbeitsgelegen- heiten für ALG II- BezieherInnen	PraktikantInnen	Ehrenamtliche
---------------------------------	--	-----------------	---------------

Statistik 2006

	Jan	Feb	Mär	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Summe
Kind/Jgdl	19	64	39	38	59	133	18	59	23	16	18	24	512
Erw. bis 27	12	44	62	43	47	67	53	47	91	29	54	30	579
Männer	429	543	619	537	521	415	367	306	445	390	347	370	5262
Frauen	181	252	307	216	281	279	213	221	161	164	116	116	2634
Hilfeleistungen	725	949	768	941	914	793	668	628	735	509	471	574	8675

Gesprächskreise

Team	Bestehend aus	Zweck	Zeitraum
Teamleitung	<ul style="list-style-type: none"> - freiwilligen MitarbeiterInnen mit sozialer / pflegerischer / pädagogischer Ausbildung - die Interesse an Führungsaufgaben mitbringen - das Team setzt sich zusammen aus den leitenden Sozialarbeitern und den teamleitenden Ehrenamtlichen 	<ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtete Koordination und Erledigung der vielfältigen Aufgaben - Entwicklung von Verfahrensabläufen, die als Leitfaden für auftretende Aufgaben bzw. Probleme dienen - Vertretung der EA - Mitsprache bei Änderungen - hauptverantwortliche Leitung des eigenen Dienstes 	14tägig vor dem Teamgespräch, anschließende Teilnahme am Teamgespräch
Teamgespräch	<ul style="list-style-type: none"> - offen für alle Mitarbeiter - verbindliche Teilnahme für alle hauptamtlichen Mitarbeiter (Soz.arbeiter, Praktikanten,ALGII) 	<ul style="list-style-type: none"> - Organisatorisches, Fallbesprechungen, Entscheidung über Hausverbote und Regelungen 	jeden Mittwoch 11h
Träger-Leitungstreffen	<ul style="list-style-type: none"> - Diakonie- und INVIA-Beauftragte für die BM - beide Leiterinnen der BM 	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Überlegungen und Rücksprachen über Öffentlichkeitsarbeit - Festlegen von Inhalten und der Zielsetzung der BM-Arbeit 	sechswöchig
Ehrenamtlichen Treffen	<ul style="list-style-type: none"> - alle Ehrenamtler und beide Leiterinnen - offen für alle Mitarbeiter - Teilnahme der Trägervertreter 2 mal im Jahr 	<ul style="list-style-type: none"> - geselliges Treffen und Speisen, „Wir-Gefühl“ - Hereingabe von wichtigen Informationen seitens der Leitung - Möglichkeit zum Austausch im Forum für alle 	im Abstand von 8 Wochen

Öffnungszeiten:

Montag	14.00	-	18.00
Dienstag	14.00	-	18.00
Mittwoch	14.00	-	18.00
Donnerstag	14.00	-	18.00
Freitag	14.00	-	18.00
Samstag			
Sonntag			

Präsenz am Bahnhof und Reisehilfen:

Montag bis Freitag	10.00	-	18.00
Samstag/Sonntag	14.00	-	20.00

Ökumenische Bahnhofsmision (Bahnsteig 1)

Postanschrift:

Bahnhofplatz

52064 Aachen

Tel. 0241/34560 Fax 0241/4018776

aachen@bahnhofsmision.de

